

durch jede Buchhandlung zu erhalten. Eben so werden Bestellungen auf den Jahrgang pro 1836 à 10 \mathcal{R} . angenommen. Der Ertrag ist zu einer Schullehrer = Witwenkasse bestimmt. Der gute Zweck, sowie der niedrige Preis laden zu zahlreichen Bestellungen ein.

J. G. Sendes in Cöslin.

[294.]  Für Volksschullehrer!
So eben erschien und ist durch ganz Deutschland zu haben:
Deutscher Dichtergarten
für Volksschulen,

eine Mustersammlung von Aufsätzen und Gedichten älterer und neuerer Zeit, zur Belebung und Veredlung des Gefühls und des Lesetons.

Nebst einem kurzen Unterricht über deutsche Dichtungen und deutsche Dichter, und einer Anleitung zum ausdrucksvollen Lesen, von Boldemar Weinek, Diakonus und erstem Lehrer an der Mädchenschule zu Rochlitz.

Ladenpreis für 13 $\frac{1}{2}$ Bogen 8., das gut broschirte Exemplar auf schönem weißem Papier, 4 \mathcal{R} .

Verlags = Comptoir in Grimma.

[295.] Zur gefälligen Beachtung!

Unterm heutigen Datum versandten wir vom Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben die erste Nummer des IV. Bandes, nebst Plakat etc., und zwar denjenigen Handlungen, welche nicht anders bestellen, die frühere Continuation.

Braunschweig, den 12. Jan. 1836.

Dehne u. Müller.

[296.] Bei E. A. Jenni, Sohn, in Bern ist erschienen und bereits versandt:

Furter, Dr. Prof., Ideen über das Wesen und die Heilungsart der Gallen = gastrischen und Nervenfieber. 8. brosch. 21 \mathcal{R} .

Perty, Dr. Prof., über die höhere Bedeutung der Naturwissenschaften und ihren Standpunkt in unserer Zeit. Eine akademische Eröffnungsrede. 8. brosch. 4 \mathcal{R} .

Tropler, Dr. Prof., der Baseler Behörden merk- u. denkwürdiges Verfahren gegen einen Hochschullehrer im Jahre 1831. Zweiter Theil des Inquisitionsprocesses, ein neuer Beitrag zur Charakteristik und Geschichte der Zeit. 8. brosch. 12 \mathcal{R} .

Ueber das Verhältniß der Philosophie zur Religion. Ein Gespräch. 8. brosch. 2 \mathcal{R} .

[297.] Bei uns erscheint auch im Jahre 1836:

Notizen aus dem Gebiete der

Natur- und Heilkunde,

gesammelt und mitgetheilt

von Dr. L. Fr. v. Froriep.

Unter diesem Titel läßt der Herausgeber, welcher durch Neigung und Verhältnisse ziemlich früh von dem benachrichtigt ist, was die Aufmerksamkeit eines Freundes der Wissenschaften überhaupt und der Natur- und Heilkunde insbesondere verdienen möchte, von Zeit zu Zeit einige (wöchentlich 1 bis 2) Bogen drucken, wo es nöthig scheint, von Bemerkungen begleitet und mit Abbildungen ausgestattet.

Da man nicht gewiß weiß, wie viel des wirklich Wissenserwerthen dem Herausgeber vorkommt, so hat derselbe sich nicht an Hefte von gewissem Umfang, oder an bestimmte Zeit für den 3r Jahrgang.

ren Erscheinung gebunden. Es ist aber die Einrichtung getroffen worden, daß, sobald ein Bogen vorhanden ist, derselbe sofort versendet wird und durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen ist.

Erschienen sind 46 Bände vollständig und die ersten Nummern des 47. Bandes.

Jeder Band von 23 Bogen kostet 2 \mathcal{R} . oder 3 fl. 36 kr.

Weimar, Ende Januar 1836.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

[298.] Bei Crüwell und Kempel in Paderborn erscheint seit dem 1. Jan. 1836:

Das Nordlicht.

Wöchentliche Mittheilungen aus dem Gebiete der Phantasie und Wirklichkeit.

Verbunden mit einem

Unterhaltungs- und Verkündigungsblatt.

gr. 4.

Preis des ganzen Jahrganges 2 \mathcal{R} .

Diese Unterhaltungszeitschrift erscheint in wöchentlichen Lieferungen von 1 $\frac{1}{2}$ Bogen, wovon ein ganzer Bogen für das Nordlicht und $\frac{1}{2}$ Bogen für das Unterhaltungs- und Verkündigungsblatt bestimmt ist, und werden in letzterem auch Inserate für 1 \mathcal{R} . pr. Zeile aufgenommen.

Literarische Anzeigen sind bis jetzt bei der ziemlich bedeutenden Verbreitung hier und in naher und fernerer Umgegend, wo zeither kein ähnliches Blatt bestanden hat, von sehr gutem Erfolge gewesen und werden es fernerhin noch mehr sein, da die Zahl seiner Abnehmer täglich zunimmt. Wir können daher dasselbe unsern verehrlichen Herren Collegen zu Anzeigen von neuer Verlagsartikeln mit voller Ueberzeugung empfehlen und sind gern bereit, die Hälfte der Insertionsgebühren nachzulassen, wenn unsere Firma dabei genannt wird.

Auch werden beachtenswerthe Erscheinungen der Literatur und Kunst mit kurzen unparteiischen Beurtheilungen zur Schau gestellt, wozu wir bereits einige rühmlichst bekannte Literaten, die auch anderweitig bei literarischen Blättern Mitarbeiter sind, gewonnen haben.

Dafür passende Neuigkeiten sind uns stets willkommen, nur müssen sie gehestet eingesandt werden.

Von Anzeigen mit Firma, die wir unentgeltlich beilegen, erbitten wir uns 1000 Expl. pr. Fuhr.

[299.] Verlags-Veränderung.

Aus dem Verlage des Herrn L. Schreck in Leipzig habe ich käuflich an mich gebracht und ist von jetzt an von mir zu beziehen:

Alvensleben, L. v., Schneeflocken à 18 \mathcal{R} .

Herloßsohn, C., anatomische Leiden. Novelle. à 18 \mathcal{R} .

Marsano, W., die unheimlichen Gäste. à 21 \mathcal{R} .

Nordhausen, im Januar 1836.

L. S. Sürst.

[300.] Wir offeriren den Vorrath mit Verlags-eigenthum von nachstehenden Musikalien, als:

Exempl.	Ladenpreis:	\mathcal{R} .	\mathcal{S} .
58	Bergmannslied, mit Pfte. oder Guit. Begl. à 5 \mathcal{R} .	9	20
2896	Favorit-Walzer aus beliebt. Opern etc. p. Pfte. in 8. à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .	241	10
309	Fischer, H., die doppelte Jagd v. Beranger mit Pfte. Begl. à 5 \mathcal{R} .	51	15
84	— Rondo pr. Pfte., Flöte od. Viol. und Guit. à 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .	35	—

Latus 337 15

10